

Das Atmen ist nicht erlaubt

Scheuerfelder Musikverein nimmt CD zugunsten der Nachwuchsarbeit auf – Sponsoren gerne gesehen

Wenn Musiker nicht mal mehr atmen dürfen: Die Aufnahme einer CD bedeutet einen immensen Kraftakt, wie die Aktiven des Musikvereins Scheuerfeld erfuhren. Den nahmen sie aber gern auf sich, denn ihre Jugend soll davon profitieren.

SCHEUERFELD. „Atmen ist nur noch in vereinzelten Fällen erlaubt – sonst aber auch nichts!“ Ungewöhnlich strenge Sitten herrschten jetzt beim Musikverein Scheuerfeld. Und doch: Nicht einer der 70 Musiker des großen Orchesters schnappte bei diesem Kommando von Dirigent Michael Schmidt nach Luft – alle unterwarfen sich der eisernen Disziplin.

Der Drill hatte einen triftigen Grund: Der MVS nahm eine neue CD auf. Und auf einer einwandfreien Aufnahme darf nun mal kein Schnaufen, Klappern oder Plappern zu hören sein. Über 30 Stunden brauchte die Produktion des Tonträgers mit zwölf Titeln. Aufnahmestudio war an fünf Tagen die Aula der Betzdorfer Geschwister-Scholl-Realschule. Dort hatte das Tonstudio Thomas Schmidt (Sigmaringen) 400 Meter Kabel verlegt und 40 Mikrofone für eine 48-Spur-Digital-Aufnahme aufgebaut. Die starken Männer des Vereins waren dann damit beschäftigt, Tische quer zu legen – als Schall lenkende „Séparées“ für einzelne Register.

Schon anlässlich seines 100-jährigen Bestehens im Jahr 1990 hatte der MVS eine



Die Aula der Geschwister-Scholl-Realschule Betzdorf wurde zum Tonstudio: Der Musikverein Scheuerfeld musizierte für seine neue CD, und Thomas Schmidt (Sigmaringen) war mit der technischen Seite der Aufnahme betraut (Bild links). Absolute Disziplin verlangte derweil der Leiter des MVS-Orchesters, Michael Schmidt, von seiner Truppe (Bild rechts). ■ Fotos: Eva-Maria Stettner



Kassette und zum 110-Jährigen eine CD aufgenommen.

Jugend ist das große Pfund

Daher wusste man, welcher gewaltigen Kraftakt ein solches Vorhaben verlangt. Doch hatte man auch diesmal einen guten Grund für das Projekt: „Die CD soll nicht nur die musikalischen Leistungen des Orchesters weiter bekannt machen. Mit dem Verkaufserlös wollen wir vor allem unsere Jugendarbeit weiter unterstützen“, sagt der Vorsitzende Volker von Weschpfennig.

Der MVS legt dort seit vielen Jahren einen Schwerpunkt – mit Erfolg: Von den

122 aktiven Musikern sind 68 unter 18 Jahre alt. Die MVS-Jugend ist nicht nur eine Stütze im großen Orchester, sondern sie stellt mit 15 Mitgliedern auch einen hohen Prozentsatz des Kreisjugendblasorchesters und ist mit vier Mitgliedern im Landesjugendblasorchester vertreten.

Eine musikalische Ausbildung im MVS hat schon einigen als Grundlage für eine Laufbahn als Orchestermusiker oder Musikpädagoge gedient. Aktuell spielen an jungen Profis im großen MVS-Orchester die Militärmusiker Alexander Birkholz (Schlagzeug) und Nina Dilhewer

(Oboe) mit sowie die angehende Musikpädagogin Tanja Seethaler (Flöte).

Quer durchs Repertoire

Aber eine intensive Jugendarbeit ist mit hohen Kosten verbunden. Fast die Hälfte der 70 Musiker, welche jetzt die CD einspielten, ist unter 20. Ihnen brachte die Aufnahme eine ganz neue Erfahrung. Michael Schmidt: „Für das Spiel vor dem Mikrofon muss man sich viel genauer vorbereiten als auf ein Konzert. Das sind ganz andere Anforderungen.“

Bei den aufgenommenen Stücken handelt es sich um

einen Querschnitt aus dem in den vergangenen fünf Jahren mit Schmidt einstudierten Repertoire: Werke zeitgenössischer Komponisten, symphonische Blasmusik, gehobene Unterhaltungsmusik, Märsche, Klassik und Kirchenlieder. Von Weschpfennig: „Wir haben bei der Auswahl darauf geachtet, dass von den Werken keine oder bisher nur wenige Einspielungen existieren. So können wir bei der Vermarktung auf breites Interesse hoffen.“

So wurde der holländische Marsch „In rechte Baan“ (Komponist Johan Wichers) laut Schmidt noch nie aufge-

nommen und Voigts Choral „Ambrosianischer Lobgesang“ im Arrangement von Hugo Rudolph auch noch nicht.

Von James Bond bis Bach

Des Weiteren wird die CD unter anderem die technisch schwierige moderne Ouvertüre „7th night of July“ von Itaru Sakai präsentieren, die Medleys „James Bond“ und „Moment for Morricone“ (beides Arrangements von Johan de Meij), „Donkey Serenade“ (Arrangement: Karel Belohoubek), Anton Bruckners Motette „Locus iste“, die klassische Ouvertüre „Orpheus in

der Unterwelt“ (Jacques Offenbach) und Bachs Choral „Air“. Ein Tonträger mit etwa 50 Minuten Spieldauer, der zunächst in einer Auflage von 500 Stück hergestellt wird. Beim Frühjahrskonzert des MVS (26. April, Stadthalle Betzdorf) soll die CD dann erstmals verkauft (Preis: ca. 12 bis 13 Euro), und ihre Stücke an diesem Tag live aufgeführt werden.

Die Produktionskosten belaufen sich indes auf rund 7000 Euro. Daher freut sich der MVS über Sponsoren, die helfen, das Projekt zugunsten der Jugendarbeit zu unterstützen. **Eva-Maria Stettner**